

## Deutsche Kolonialschulen

Das Deutsche Kolonial-Lexikon von Heinrich Schnee gibt dazu folgende Erklärung:

„**Kolonialschulen.** Eine K. zur Vorbereitung für eine besondere Kolonialbeamten-Laufbahn, wie sie Frankreich besitzt, besteht in Deutschland nicht. Die Anwärter für den Kolonialdienst hören vor ihrer Entsendung in die Kolonien Vorlesungen am Seminar für orientalische Sprachen (s.d.) in Berlin, am Hamburgischen Kolonialinstitut (s.d.) oder an anderen Anstalten (s. Ausbildung der Kolonialbeamten). Andere Ziele verfolgt die Deutsche Kolonialschule in Witzenhausen-Wilhelmshof a. d. Werra (s. Witzenhausen); sie bereitet in erster Linie praktische Wirtschafts- und Plantagenbeamte, Pflanzler, Landwirte, Viehzüchter sowie Wein- und Obstbauer für die deutschen Kolonien und Ansiedlungsgebiete vor. In entsprechender Weise bezweckt die Kolonial-Frauenschule in Weilbach (s. Weilbach), Reg.-Bez. Wiesbaden, sowie die Kolonial-Haushaltungsschule in Karthaus bei Trier, Frauen und Mädchen, die ihren Erwerb in den Kolonien zu suchen oder sich dort zu verheiraten beabsichtigen, in geeigneter Weise vorzubereiten. Sie ist an die wirtschaftliche Frauenschule in Weilbach angegliedert. Die Ausbildung von Handwerkern für die Missionen erfolgt in der katholischen Schule in Engelpfort (s. Engelpfort). Alle diese Anstalten erhalten Beihilfen vom Reiche. Das Deutsche Institut für Ärztliche Mission in Tübingen (s.d.) bildet Missionsärzte aus. Über die Schulen in den Kolonien selbst s. die betreffenden Artikel. - Was die fremden Kolonialmächte betrifft, so besitzt Frankreich eine K. für Kolonialbeamte in Paris, Holland eine solche zu Delft. Anstalten für die Ausbildung von Kolonisten sind das Colonial College and Training Farms bei Harwich (England) und die Reichsackerbauschule zu Wageningen (Holland). *Literatur: Chailley-Bert, Le recrutement des fonct. col. Paris 1895. - Benecke, Ausbildung der Kolonialbeamten. Berlin 1894.*“

(Quelle: Deutsches Koloniallexikon: [Kolonialschulen](#). Band 2, S. 341, 1920)

Die eigentliche Kolonialschule steht bis heute in Witzenhausen. Der folgende Eintrag gibt ebenfalls eine zeitgenössische Erklärung wieder:

„**Witzenhausen.** Die Deutsche Kolonialschule Wilhelmshof zu W. bei Kassel wurde im Jahre 1899 begründet. Sie dient der Vorbereitung praktischer Wirtschafts- und Plantagenbeamter, sowie von Landwirten, Viehzüchtern, Wein- und Obstbauern für die deutschen Kolonien und überseeischen Ansiedlungsgebiete und spart dadurch einen Teil der überseeischen Lehrzeit. An den sonnigen Ufern der Werra gelegen, inmitten des thüringisch - hessischen Berglandes, umfaßt die Schule einen für ihre Zwecke eingerichteten Gutshof nebst den ausgedehnten Gebäuden eines alten Wilhelmiterklosters. Aufnahme finden reichsangehörige junge Männer im Alter von 17 - 27 Jahren im April und Oktober eines jeden Jahres. Der Lehrgang ist 2- oder 3jährig. Die Lehrfächer sind I. Allgemeinbildende, und zwar Kulturwissenschaften, Naturwissenschaften, Sonstiges; II. Wirtschaftliche, und zwar Landwirtschaft, Tierzucht und Tierheilkunde, Gärtnerei, Forstwirtschaft, Kaufmännisches, Praktische Landwirtschaft, Gärtnerei und Forstwirtschaft; III. Technische, und zwar Baufach, Kulturtechnik, Landmessen, Handwerke; IV. Leibesübungen als Turnen, Reiten, Fechten. Koloniale Praxis und Theorie werden gleichmäßig und in enger Verbindung berücksichtigt. Die Anwärter haben sich über ihre sittliche und körperliche Eignung, für den Kolonialdienst auszuweisen und eine Probezeit durchzumachen, um unsolide, wenig eifrige, verwöhnte sowie körperlich zu wenig leistungsfähige Elemente rechtzeitig wieder ausscheiden zu können. - Die halbjährlichen Kosten für den Besuch der Kolonialschule stellen sich auf etwa 800 M, die einmaligen auf 150 M. Geschäftsführender Direktor ist Prof. E. A. Fabarius, das Kuratorium setzt sich aus sachverständigen Kolonialkennern zusammen. Schutzherr ist der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg. Die Ausbildung erfolgt in ausgeprägt nationalem

Geiste auf Grund christlich - sittlicher Lebensanschauung. Der Wahlspruch der Deutschen Kolonialschule lautet: "Mit Gott für Deutschlands Ehr' - Daheim und überm Meer!"

(Quelle: Deutsches Koloniallexikon: [Witzenhausen](#). Band 3, S. 723, 1920)

Weitere Hintergrundtexte:

- Hessen postkolonial zur Geschichte der Kolonialschule: [https://www.inst.uni-giessen.de/hessen-postkolonial/doku.php?id=de:institutionen:kolonialschulen:kolonialschule\\_witzenhausen](https://www.inst.uni-giessen.de/hessen-postkolonial/doku.php?id=de:institutionen:kolonialschulen:kolonialschule_witzenhausen)
- Baum, Eckhard: *Daheim und überm Meer. Von der Deutschen Kolonialschule zum Deutschen Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft in Witzenhausen*. Selbstverlag DITSL, Witzenhausen 1997.
- Linne, Karsten: *Von Witzenhausen in die Welt. Ausbildung und Arbeit von Tropenlandwirten 1898 bis 1971*. Göttingen 2017